

BERICHT

des Thüringer Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr

nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007
DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 23. Oktober 2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 1191/69 und (EWG) Nr. 1107/70 des Rates

für das Jahr 2012

– Bereich Schienenpersonennahverkehr –

A) Hintergrund

Die am 03. Dezember 2009 in Kraft getretene Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 23. Oktober 2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 1191/69 und (EWG) Nr. 1107/70 des Rates¹ sieht bestimmte Veröffentlichungspflichten vor.

Gemäß Artikel 7 Absatz 1 VO 1370/07 hat jede zuständige Behörde einmal jährlich einen Gesamtbericht über die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesen Betreibern zur Abgeltung gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte zugänglich zu machen. Dieser Bericht hat entsprechend der Regelungen der Verordnung 1370/07 zwischen Busverkehr und schienenengebundenem Verkehr zu unterscheiden und muss eine Kontrolle und Beurteilung der Leistungen, der Qualität und der Finanzierung des öffentlichen Verkehrsnetzes ermöglichen und gegebenenfalls Informationen über Art und Umfang der gewährten Ausschließlichkeit enthalten.

B) Allgemeine Ausführungen

Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist in Deutschland Bestandteil der Daseinsvorsorge. Er soll im Interesse der Herstellung und Sicherung gleichwertiger Lebensbedingungen, der Verkehrssicherheit und des Umweltschutzes unter Beachtung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Sozialverträglichkeit eine attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr darstellen und damit einen weiteren Anstieg des motorisierten Individualverkehrs insbesondere in und zwischen den Verdichtungsräumen verhindern.

Beim Begriff ÖPNV wird im Freistaat Thüringen grundsätzlich unterschieden in Straßenpersonennahverkehr (StPNV) und Schienenpersonennahverkehr (SPNV).

Im Bereich des Freistaats Thüringen sind grundsätzlich die Landkreise und kreisfreien Städte Aufgabenträger für den *StPNV*. Sie haben dementsprechend den ÖPNV im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren.

Für den *SPNV* ist hingegen der Freistaat Thüringen selbst Aufgabenträger und damit zuständige Behörde im Sinne des Art. 7 Abs. 1 VO 1370/07. Folglich enthält der vorliegende Bericht die gemäß Artikel 7 Abs.1 VO 1370/07 vorgesehenen Informationen ausschließlich für den Bereich des SPNV. Der hierbei näher zu betrachtende Zuständigkeitsbereich des Freistaats Thüringen für den SPNV richtet sich grundsätzlich nach dem sog. Territorialitätsprinzip, d.h. der Freistaat ist zuständige Behörde für den SPNV, der im Hoheitsgebiet des Freistaats erbracht wird.

¹ Nachfolgend: VO 1370/07.

C) Daten

1) Gesamtbericht über gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen

Im Berichtszeitraum erbrachten sieben verschiedene Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) Leistungen auf Basis von Verkehrsdurchführungsverträgen (detaillierte Auslistung siehe Anlage 1).

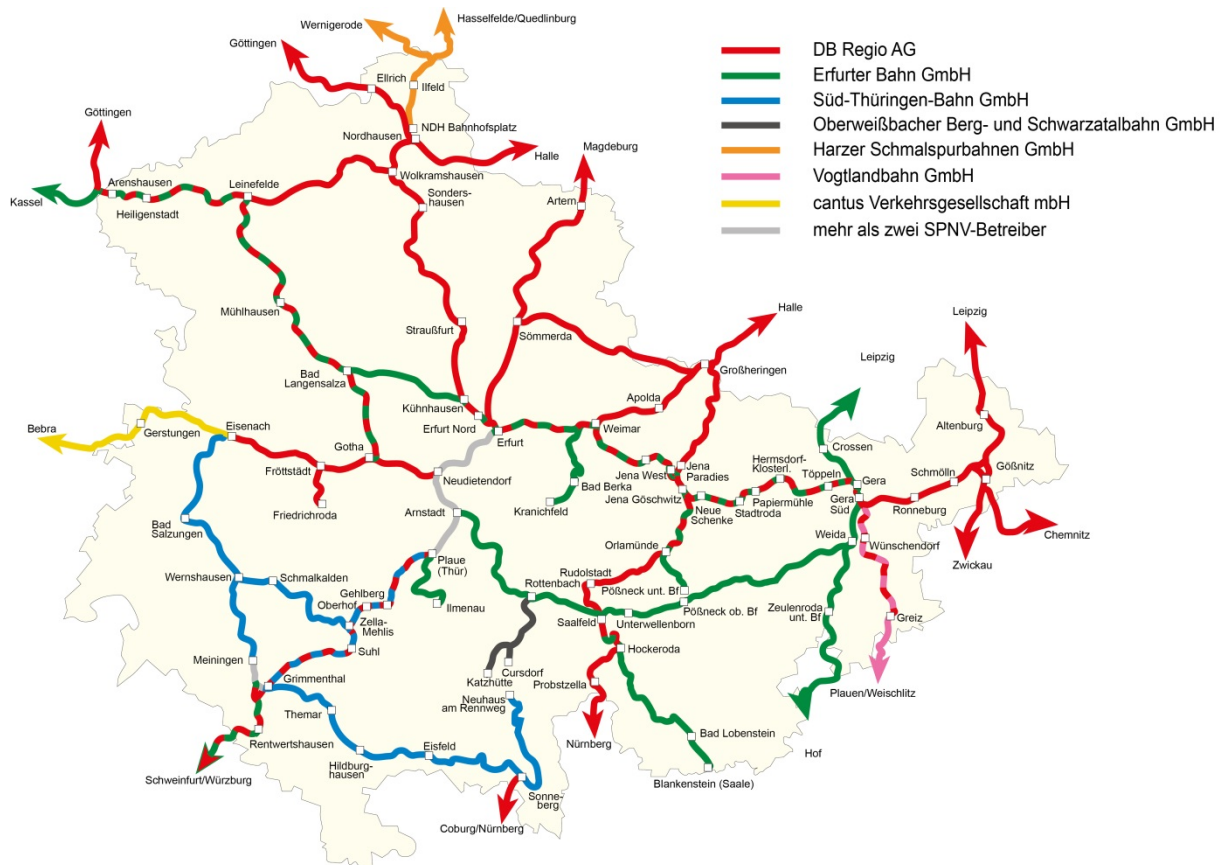


Abb. 1: Darstellung der EVU in Thüringen 2012

2) Öffentliche Aufträge und ausgewählte Betreiber

Im Berichtszeitraum wurden zwei neue Verkehrsdurchführungsverträge abgeschlossen.

Vergabeprojekt Elektronetz Saale Thüringen Südharz (E-Netz STS)

EVU	Abellio Rail NRW GmbH
Anschrift	Bredeneyer Str. 2, 45133 Essen
Vergabeart	offenes Verfahren
Betriebsaufnahme	12.12.2015
Vertragslaufzeit	15 Jahre
Jährliches Leistungsvolumen	ca. 4,89 Mio. Fplkm

Vergabeprojekt Linie (Gera –) Zeulenroda – Hof

EVU	Erfurter Bahn GmbH (EB)
Anschrift	Am Rasenrain 16, 99086 Erfurt
Vergabeart	freihändige Vergabe ohne Teilnahmewettbewerb
Betriebsaufnahme	10.06.2012
Vertragslaufzeit	10 Jahre
Jährliches Leistungsvolumen	ca. 84.000 Fplkm

3) Gewährte Ausgleichsleistungen

Im Jahr 2012 hat der Freistaat Thüringen für die Erbringung der o.g. Verkehrsleistungen der sieben beteiligten EVU ein Entgelt in Höhe von rund 201 Mio. Euro gezahlt. Dies entspricht einem durchschnittlichen Zuschuss von 9,62 Euro pro Fplkm, davon entfallen durchschnittlich 56 Prozent auf die Trassen- und Stationsentgelte.

4) Gewährte ausschließliche Rechte und ggf. gewährte Ausschließlichkeitsrechte

Den oben genannten Betreibern wurde zugesichert, dass auf den vertragsgegenständlichen Strecken bis auf vorher definierte Ausnahmen im Rahmen des Regelfahrplans grundsätzlich keine Bestellung von weiteren SPNV-Leistungen bei einem anderen EVU vorgenommen wird.

5) Qualität

Der Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH (NVS) obliegt im Auftrag des Freistaats Thüringen das Vertragscontrolling insbesondere die Überwachung der Einhaltung der in den Verkehrsdurchführungsverträgen definierten Qualitätsanforderungen.

5.1 Pünktlichkeit

Die Gesamtpünktlichkeit² der EVU in Thüringen war im Berichtszeitraum mit 96,1 Prozent besser als im Jahr 2011 (94,9 Prozent). Über das gesamte Jahr betrachtet sind Schwankungen festzustellen, besonders gegen Jahresende erreichte die Gesamtpünktlichkeit den geringsten Wert im Jahresverlauf.

² Als pünktlich werden Zugankünfte mit einer Verspätung von bis zu fünf Minuten gewertet.

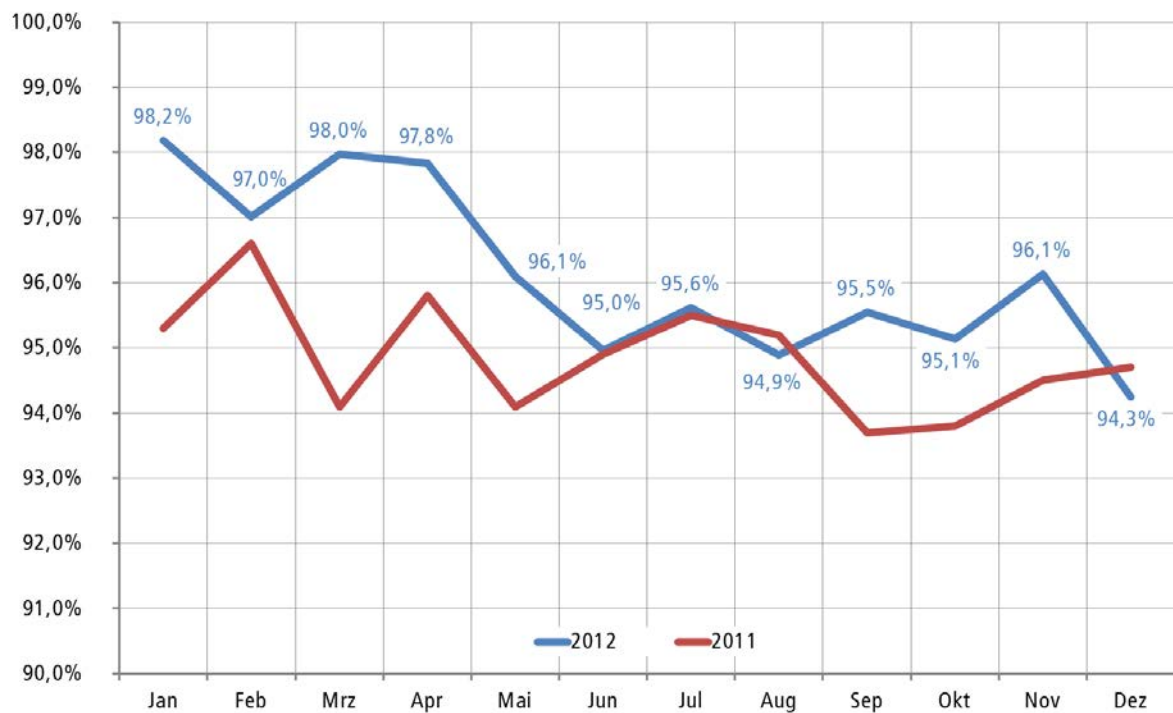


Abb. 2: Pünktlichkeit in Thüringen je Monat in 2011 und 2012

Gegenüber den Vorjahren hat sich die Pünktlichkeitsquote im Jahr 2012 weiter verbessert.

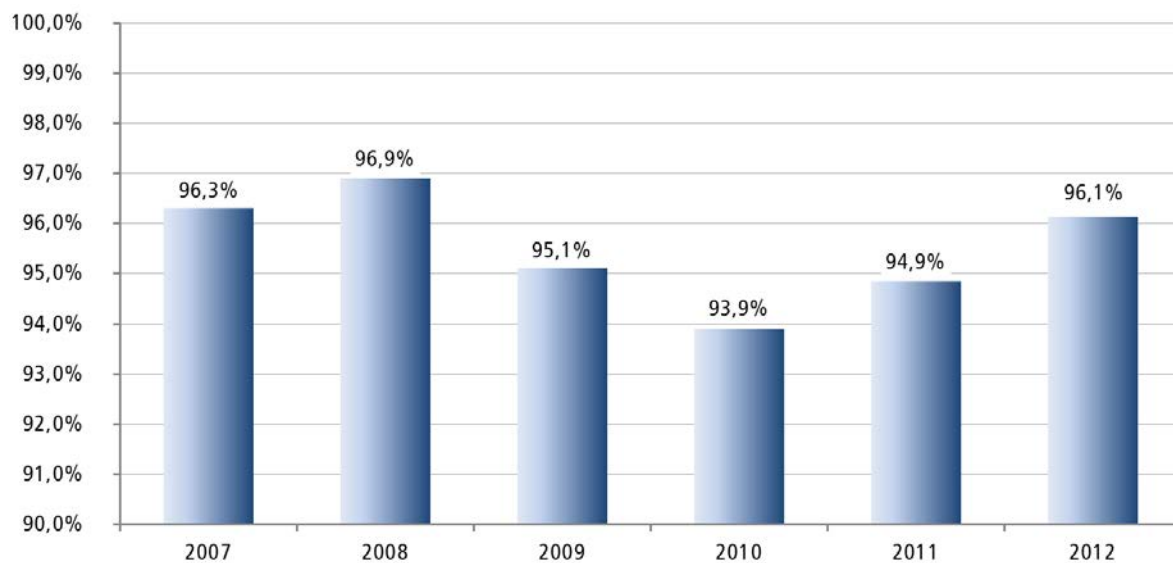


Abb. 3: Entwicklung der Pünktlichkeit in Thüringen in den vergangenen fünf Jahren

Die Pünktlichkeit liegt für vier Verkehrsdurchführungsverträge über der jeweils geforderten Pünktlichkeitsquote (Verträge 1, 6, 7 und 8). Vertrag 10 erfüllt nur in einem Monat die Anforderung knapp nicht. Bei fünf Verträgen liegt die Pünktlichkeit monatsweise unter der jeweils geforderten oder wird dauerhaft übers Jahr unterschritten. Dies trifft insbesondere für die Verträge 2, 4, 5 und 9 zu.

Bei den Verträgen 2 und 5 kamen diese Werte insbesondere aufgrund kurzfristiger und längerfristiger Baumaßnahmen mit Folgeverspätungen und Störungen im Betriebsablauf zustande. Bei Vertrag 9 lag es hauptsächlich an einem hohen Schadstand der Fahrzeuge und dem damit verbundenen Einsatz von Ersatzfahrzeugen, welche die Fahrzeiten nicht einhalten konnten.

Der Vertrag 4 begann im Juni infrastrukturbedingt mit Folgeverspätungen, woraufhin Anpassungen durch Umlaufänderung zu Verbesserungen führten. Gegen Ende des Jahres kam es erneut wegen Baumaßnahmen zu Verschlechterungen bei der Pünktlichkeit.

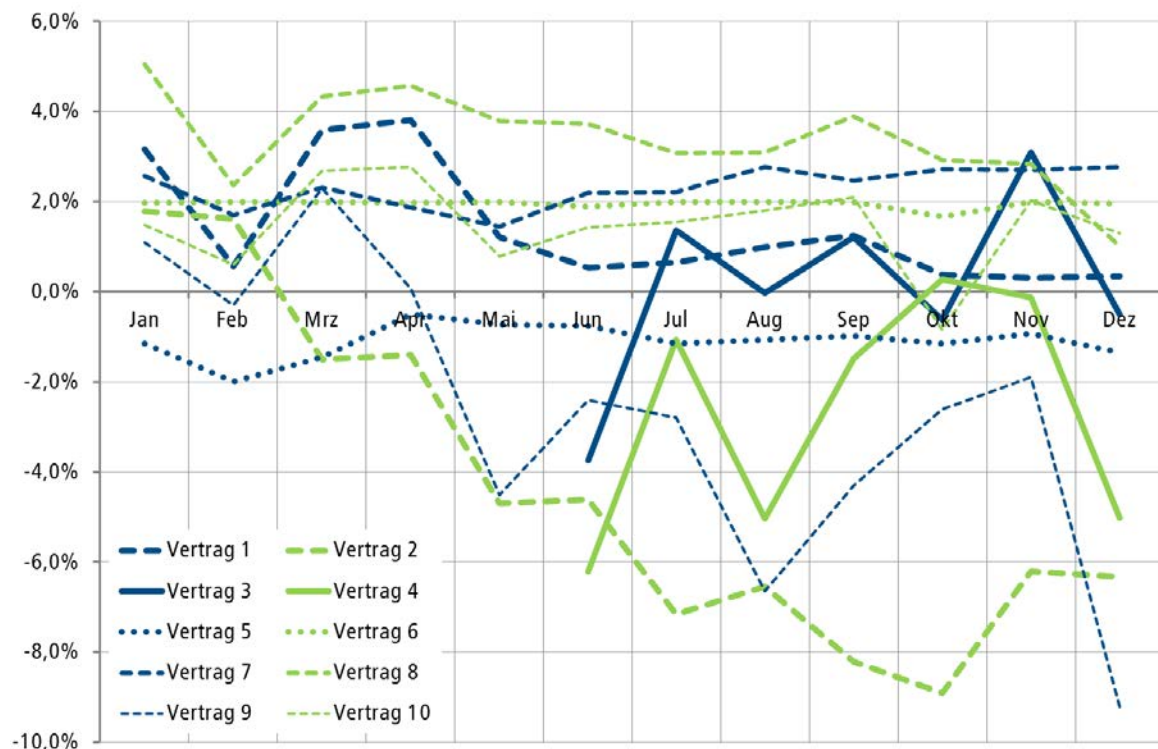


Abb. 4: Abweichung von der vertraglich geforderten Pünktlichkeit je Vertrag und Monat in 2012

5.2 Minderbespannung

Die neu abgeschlossenen Verkehrsverträge enthalten konkrete Anforderungen zu den Mindestsitzplatzkapazitäten. Im gesamten Jahr 2012 wurden lediglich 1.360 Fälle erfasst, bei denen von diesen Vorgaben abgewichen wurde. Grund dafür war überwiegend Fahrzeugmangel (66 Prozent), insbesondere bei der Baureihe 612. In 26 Prozent der Fälle war es auf betriebliche Störungen beim EVU zurückzuführen. Gegenüber dem Jahr 2011 hat sich die Bespannungssituation verbessert (1.574 Abweichungen).

5.3 Zugausfälle

Im Betrachtungszeitraum 2012 sind 285.580 Fahrplankilometer (Fplkm) der bestellten Leistungen ausgefallen, dies entspricht einem Anteil von 1,4 Prozent. In 64 Prozent der Zugausfälle wurde die Beförderung der Fahrgäste durch Schienenersatz- bzw. Busnotverkehr sichergestellt.

Ursachen für Zugausfälle waren hauptsächlich Baumaßnahmen (74 Prozent), Störungen an der Infrastruktur (35 Prozent), Triebfahrzeugstörungen (26 Prozent) und Einwirkungen Dritter (12 Prozent).

Zugausfälle durch Baumaßnahmen werden in der Regel im Vorfeld geplant und den Reisenden vorab bekannt gegeben, d.h. die Reisenden können sich auf den Zugausfall bzw. Schienenersatzverkehr einstellen. Im Vergleich zu dem Jahr 2011 sind im Berichtszeitraum weniger Zugleistungen ausgefallen (336.771 Fplkm bzw. 1,6 Prozent).

Daneben gibt es operative Zugausfälle. Diese können den Reisenden nicht im Vorfeld bekannt gegeben werden, da sie in der Regel ungeplant sind bzw. auf kurzfristigen Ereignissen/Störungen beruhen. In Abb. 5 sind die Ursachen für die operativen Zugausfälle dargestellt. Im Vergleich zum Jahr 2011 (112.053 Fplkm) kam es im Berichtszeitraum mit 73.875 ausgefallenden Fahrplankilometern zu weniger operativen Zugausfällen.

Operative Zugausfälle 2012 [Fplkm]		(2011)	
Störungen der Infrastruktur	25.628	34,7%	(19,4%)
Triebfahrzeugstörungen	19.275	26,1%	(23,0%)
Einwirkungen Dritter	8.650	11,7%	(5,3%)
Personenunfälle	5.975	8,1%	(2,9%)
Personal (inkl. Streik)	4.302	5,8%	(32,6%)
Bahnbetriebsunfälle	2.172	2,9%	(14,1%)
Sonstiges	7.873	10,7%	(2,6%)
Summe	73.875	100,0%	

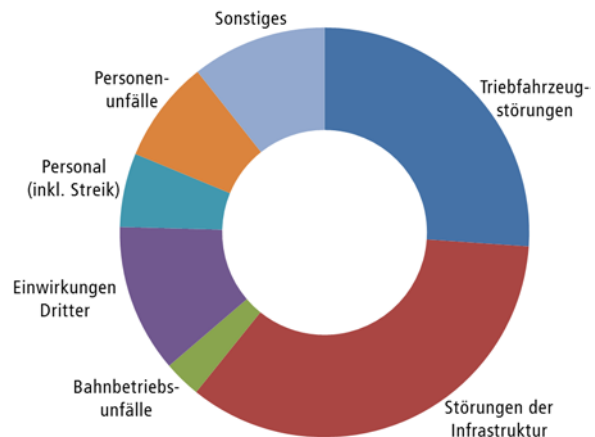


Abb. 5: Operative Zugausfälle 2012

5.4 Beschwerden

Die NVS kann aus den bei ihr und den EVU eingehenden Beschwerden Rückschlüsse auf die erbrachte Qualität ziehen. Insgesamt sind im Jahr 2012 bei der NVS 234 und bei den EVU 3.148 Beschwerden eingegangen.

Beschwerdegründe 2012 [Anzahl]		(2011)	
Pünktlichkeit	1.295	38,3%	(36,2%)
Sitzplatzkapazität/Komfort	627	18,5%	(19,8%)
Tarif	369	10,9%	(11,9%)
Service/Personal im Zug	277	8,2%	(11,6%)
Fahrplan	230	6,8%	(4,7%)
Fahrgastinfo im Zug	154	4,6%	(1,9%)
Haltepunkte/Stationen	150	4,4%	(0,3%)
Sicherheit im Zug	11	0,3%	(0,7%)
Sonstiges	269	8,0%	(12,9%)
Summe	3.382	100,0%	

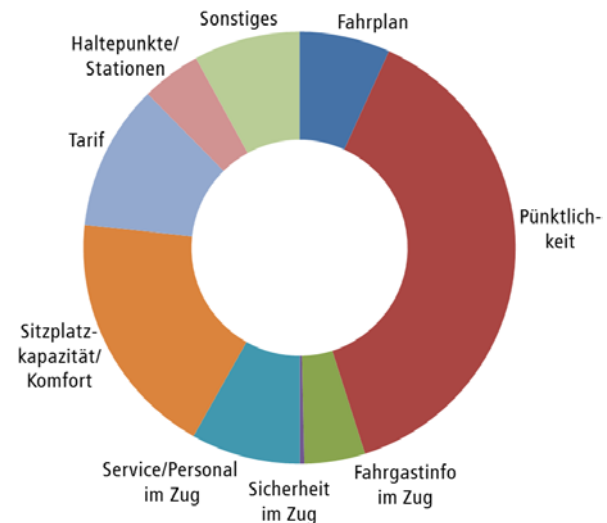


Abb. 6: Beschwerdegründe 2012

Der häufigste Grund für Fahrgastbeschwerden im Jahr 2012 waren unpünktliche Züge. Die zweithäufigste Beschwerdeursache sind hauptsächlich überfüllte Züge aufgrund von reduzierten Sitzplatzkapazitäten sowie der Komfort in den Fahrzeugen. Der Freistaat begegnet diesen Problemen indem er das Leistungsentgelt für Schlechtleistungen reduziert. Gleichzeitig wird das Fahrplanangebot unter Berücksichtigung der finanziellen und technischen Rahmenbedingungen zusammen mit den EVU angepasst, um künftig entsprechende Probleme zu vermeiden.

5.5 Reisebegleitbögen

Neben den direkten Fahrgastbeschwerden erhält die NVS einen Überblick über die von den Fahrgästen wahrgenommene Qualität durch die bei ihr eingehenden Reisebegleitbögen. In die-

sen können Fahrgäste Angaben zu der Pünktlichkeit der Züge, der Besetzung, der Sauberkeit, der Information im Zug, der Zugbegleitung und den Zugangsstellen machen. In Summe sind im Berichtsjahr 615 Reisebegleitbögen eingegangen und wurden ausgewertet.

Untenstehend sind die Ergebnisse der Reisebegleitbögen tabellarisch dargestellt. Die Auswertung zeigt, dass das Erscheinungsbild der Fahrzeuge grundsätzlich gut ist. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Wahrnehmung verbessert. Nur in 1,1 Prozent der Fälle wurde das Fahrzeug von außen als verschmutzt empfunden. Häufiger wurden von den Fahrgästen eine defekte Zugzielanzeige (5,5 Prozent) und der Defekt der Heizung bzw. Klimaanlage (1,6 Prozent) festgestellt. Hervorzuheben ist, dass die Fahrgäste sich vorwiegend kompetent beraten und informiert fühlen.

Auswertung Reisebegleitbögen 2012			(2011)
Abfahrtpünktlichkeit		91,9%	(88,6%)
Ankunftspünktlichkeit		90,9%	(86,4%)
Äußeres Erscheinungsbild	gemeldete Graffiti-Schäden	0,2%	(2,2%)
	unsaubere Fahrzeuge	1,1%	(1,8%)
	schmutzige Scheiben	0,0%	(1,0%)
	defekte Heizung, Klimaanlage	1,6%	(6,6%)
	keine Zugzielanzeige außen	5,5%	(8,4%)
Info im Zug	keine Ansage der folgenden Haltestelle	2,0%	(0,5%)
	fehlende Information im Störfall	2,0%	(14,6%)
	Ansage undeutlich	0,0%	(0,0%)
Zugbegleiter	Zugbegleitquote	98,2%	(84,3%)
	Kontrollquote	59,9%	(56,2%)
	unhöfliches Auftreten	2,1%	(1,4%)
Sauberkeit im Zug	Sauberkeit Fußboden (Benotung)	2,0	(2,0)
	Sauberkeit Sitze (Benotung)	1,9	(2,0)
	Sauberkeit Toiletten (Benotung)	2,2	(2,2)
	Müllbehälter überfüllt (Benotung)	3,0	(3,0)
Anzahl Reisebegleitbögen 2012		615	(818)

Anlage 1: Teilnetze in Thüringen 2012

Teilnetz	Laufzeit		Linie	Linienweg	EVU	Leistungsumfang [Eplkm/a]
	von	bis				
Neigetechnik-Netz	Jan. 12	Dez. 21	RE 1	Göttingen – Erfurt – Zwickau/Glauchau	DB Regio AG, Verkehrsbetrieb Thüringen (DB Regio)	3.532.274
			RE 3	Erfurt – Weimar – Gera – Altenburg / Greiz		
			RE 7	Erfurt – Schweinfurt – Würzburg		
		Dez. 16	RE 14	Erfurt – Grimmenthal – Meiningen		
Netz RE 10	Jan. 12	Dez. 18	RE 10	Erfurt – Sangerhausen – Magdeburg	DB Regio	369.035
Netz RB 43 und RB 48	Jan. 12	Dez. 16	RB 43	Sömmerda – Großheringen	DB Regio	392.151
			RB 48	Fröttstädt – Friedrichroda		
ENetz	Jan. 12	Dez. 15	RE 9	Halle – Kassel Wilhelmshöhe	DB Regio	4.530.291
			RB 19	Saalfeld – Naumburg/Großheringen		
			RB 20	Eisenach – Erfurt Hof – Halle (Saale) Hof		
			RB 41	Nordhausen – Heiligenstadt – (Eichenberg)		
			RB 50	Erfurt – Sangerhausen		
			RB 75	Nordhausen – Sangerhausen – Halle (Saale) Hof		
			RB 82	Halle – Naumburg – Großheringen		
Netz RB 57	Jan. 12	Dez. 14	RB 57	Nordhausen – Northeim – Göttingen	DB Regio	193.652
Nordthüringer Dieselnetz	Jan. 12	Dez. 13	RE 5	Erfurt – Nordhausen	DB Regio	921.279
			RE 6	Erfurt – Kühnhausen – Nordhausen		
Vorläufer MDSB-Linien	Jan. 12	Dez. 13	RE 8	Leipzig – Gößnitz – Zwickau	DB Regio	537.968
			RE 16	Leipzig – Altenburg – Plauen – Hof		
			RB 130	Leipzig – Altenburg – Zwickau		
Ostthüringer Dieselnetz	Jan. 12	Jun. 12	RE 2	Erfurt – Saalfeld	DB Regio	1.674.060
			RE 4	Gera – Weida – Saalfeld		
			RE 12	Leipzig – Gera		
			RB 20a	Erfurt – Apolda (Verdichter)		
			RB 21	(Erfurt) – Weimar – Gera		
			RB 23	(Erfurt) – Arnstadt – Saalfeld		
			RB 32	Saalfeld – Blankenstein (Saale)		
			RB 33	Gera – Saalfeld		
			RB 51	Gera – Leipzig		
			RB 52	Pößneck unt. Bf – Orlamünde – Jena Saalb. f.		
			RB 54	Weimar – Kranichfeld		
			RB 103	Gera Hof – Zeulenroda – Mehltheuer		
Ostthüringer Dieselnetz	Jun. 12	Dez. 24	EBx13	Gera – Weida – Zeulenroda	Erfurter Bahn GmbH (EB)	2.174.049
			EBx12	Leipzig – Gera – Saalfeld		
			EB 51	Leipzig – Gera – Saalfeld		
			EB 32	Saalfeld – Blankenstein – Lobenstein		
			EB 52	Jena – Pößneck unt. Bf		
			EB 23	(Apolda –) Erfurt – Saalfeld		
			EB 2	Arnstadt – Saalfeld		
			EB 21	(Erfurt –) Weimar – Jena – Gera		
			EB 54	(Apolda –) Weimar – Kranichfeld		
Zeulenroda - Hof	Jun. 12	Jun. 22	EBx13	Zeulenroda – Hof	EB	47.342
Nordthüringer Dieselnetz	Jan. 12	Dez. 13	EB 1	Erfurt – Kassel-Wilhelmshöhe	EB	1.755.581
			EB 2	Gotha – Bad Langensalza		
			EB 3	Erfurt – Ilmenau		
Kissinger Stern	Dez. 04	Dez. 14	EB 4	Meiningen – Schweinfurt	EB	162.260
Südthüringer Dieselnetz	Jun. 01	Dez. 16	STB 1	Eisenach – Meiningen – Sonneberg	Süd-Thüringen- Bahn GmbH (STB)	3.159.839
			STB 2	Neuhaus am Rennweg – Sonneberg		
			STB 3	Wernshausen – Zella-Mehlis – Suhl		
			STB 4	Erfurt – Meiningen		
Vogtlandnetz	Mai. 00	Dez. 12	VL 4	Gera – Greiz – Weischlitz	Vogtlandbahn- GmbH (VGB)	442.590
	Dez. 12	Dez. 27	VL 4	Gera – Greiz – Weischlitz		11.973
Nordost-Hessen-Netz	Dez. 06	Dez. 16	R 6	Eisenach – Bebra	Cantus *	225.879
OBS-Netz	Jul. 01	Dez. 21		Rottenbach – Katzhütte	OBS **	353.767
				Obstfelderschmiede – Cursdorf		
HSB-Netz	Mrz. 03	Feb. 15		Nordhausen – Ilfeld – Drei Annen Hohne	HSB ***	178.000
ENetz Franken	Dez. 11	Dez. 23	RE 30	Sonneberg – Nürnberg	DB Regio AG, Regio Nordostbayern	655.634
			RE 42	Jena Saalb. f. – Lichtenfels		
			RB 18	Saalfeld – Bamberg		

* Cantus Verkehrsgesellschaft mbH

** Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn

*** Harzer Schmalspurbahnen GmbH